

Also werden genandt die heimlichen Gänge / die man vnter der Erden gräbet / vnd damit in der Belägerten Wercke kommet / am Ende haben sie eine oder mehr Kammern/darein das Pulver wird gesetzt / vnd das dar auff liegende Werck in die Luft zusprengen / vnd eine Öffnung in den Wall zumachen.

Gegenmine. *Germ.* Gegenmine / *Vntergrabung* der Belägerten. *Belg.* Tegennypne. *Gall.* Contremine. *Lat.* Cuniculi Reciproci. Seind der Belägerten heimliche Gänge in der Erden / durch welche sie der Feinde Minen entdecken / vnd fruchtlos machen.

Blinden. *Germ.* Blendungen / *Blinden.* *Belg.* Blinden. *Gall.* Chandelliers. *Lat.* Velamina. Vnter diesem Nahmen wird alles das jenige verstanden / das man hin vnd wieder auffricht vmb dem Feind das Gesicht zubenehmen / damit er nicht sehen möge / was man für habe oder mache.

Die Figuren vnd Beschreibungen wird der Leser in folgenden Büchern / ein jegliche an ihrem Orth finden.

Abtheilung dieses wercks. Damit wir nun zu dem Werck selber schreiten / so wollen wir dasselbige besserer Ordnung halben in Vier Bücher theilen.

Erste Buch. Das Erste Buch handelt von der Theoria vnd Erkandnuß der Regular Fortification, vnd beschreibet die Natur vnd Art der Regular-Wercke / vnd wie sie müssen durch den Mathematischen Grund gecalculiert / vnd außgerechnet werden.

Zweite Buch. Das Zwentte Buch weist an / wie man die Wercke auff das Papier solle zeichnen / oder reißen / vnd wiederumb auff dem Felde abstecken : Wie man sie solle füglich auffbauen : Vnd tractiret weiter von allerley andern zufälligen vnd Aussenwercken / welcher massen selbige auffzurichten.

Dritte Buch. Das Dritte Buch giebet zuverstehen die Natur vnd Art der Irregular Fortification, vnd wie selbige so viel möglich nach der Regular Fortification anzustellen.

Vierde Buch. Das Vierde Buch beschreibet Offensivam vnd Defensivam Praxin, wie eine Belägerung anzustellen / vnd dagegen die Defension auß einer Bestung zuthun sey.